

N. J. 121. 250

Stuty 9/802

Hochverehrtes Liebes Freund!

Von lange drängt u mich, wie Ihnen zu verdr,  
 aber ich unterließ es aus Mangel eines Adress,  
 um so mehr dankte ich Ihnen für Ihre freundl.  
 Zettel, die mich Gott Wolpiu erheuen lassen,  
 Leide ich u mich unendlich, Ihnen auf M. zu  
 folgen da ich Bänerei im Hände habe u. zum  
 Reize vorach mich nicht wol genung vere.  
 Ich will Anfang Sept uof 14 Tage in Pre-  
 zenzveralt. Mit Genehmigung eifers mich Ihre  
 Absprache von Dortmund, da Ihre Absprache  
 dort gar nicht die Hauptstadt gewesen wäre, sie  
 in Geseh.

Se mich ich, die letztes opas eindringend, um so mehr  
 bewundere ich den Geist, der das selbe von A. - L. be-  
 sprocht, u. die Klarheit der pper Probleme  
 Spielers befaßelt u. löst. - Was die Pernerin-  
 frage betrifft so befaßelt ich mich um u mich mit  
 Ihrer Ansicht, wie hat ich p. t. r. B. ar. t. v. l.  
 für P. l. e. r. u. i. p. s. p. r. 32. item. Unter  
 Prüfung von 16 auf die Jahre kein Ergebnis. Jedoch  
 en, das te. Die p. r. e. r. e. l. e. n. t. e. n. d. e. r. W. i. n. t. e. r.  
 - so soll ich die dräfte auf täp - soße ich die Ar-  
 teil zu vorkommen

Mit der herzlichsten Gräße  
 Ho Sie abgen. verfreund  
 A. Hedinger



Herrn Regierungsrat  
H. Matth. Much

Wien abgesehen, aber verpackt  
auf Mülbacher-Mittelberg  
bei Bischofshofen

Wien

~~70 Pötzingerstr.~~